

stündlich; Mund/mündlich;  
 Bruder/brüderlich/&c. Daß  
 man also iederzeit auf das Wurzel-  
 wort gehend / im schreiben genaue  
 Aufsicht zugeben hat. Es entstehet  
 auch oft das (ü) aus dem Griechi-  
 schen (υ); wenn nähmlich das Wort  
 aus dem Griechischen ist / als *ἴψα*,  
 die Tühre: das Tier aber / weil es  
 aus *ἴψα* entspringen sol / wird / zum  
 unterschiede / mit (ie) geschrieben.  
 Sonst kommen aus etlichen Dop-  
 pellaatern selbst / andere doppelau-  
 ter; und zwar / aus dem (aa) das (ä) /  
 als: die Sprache / das Gespräch-  
 che; Staal / stälern / &c. Aus  
 dem (au) das (eu) als: Sauer /  
 versauern; Braut / Breutigam  
 &c.

Dieses schreiben ihrer viel / nach  
 seinem Ursprunge / mit (äu) / als:  
 Braut / Bräutigam / &c. und  
 halten ihn für einē dreyfachlauten-  
 den; weil aber in unserer Höchdeut-  
 schen Sprache / die dreyfachlauten-  
 de/